

Infoprofil EU-Badegewässer:

DENI_PR_TK25_2311_01 Nordseestrand Esens-Bensersiel

1. Lage

Bensersiel liegt an der nördlichen Küste Ostfrieslands, etwa 4 Kilometer nordwestlich der Stadt Esens. Der Ort liegt am Benser Tief, einem weit in das Binnenland hineinführenden Sielzug, der die südlich gelegenen Marschen entwässert.

2. Angaben zum Strand

Feinsandiger, flach abfallender Strand. Angrenzendes Meerwasser-Wellenfreibad mit Superrutsche. Direkt am Strand: Kinderspielhaus, „Bennis Abenteuerland“ (Strand unter Dach), Zirkuszelt mit Kinderanimation, Abenteuerspielplatz. Angrenzender Zelt- und Campingplatz. SB-Restaurant am Strand. Neue behindertengerechte Sanitärgebäude sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Versorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort bzw. im Ortskern. Der Strand wird durch Rettungsschwimmer überwacht.

3. Erreichbarkeit des Gewässers

Die Hauptverkehrsverbindungen sind die A31 und die A29. Über die A31 folgt man der Bundesstraße 210 über Aurich nach Esens-Bensersiel. Alternativ führt die Strecke über die A29, weiter auf der Bundesstraße 210 über Jever/Wittmund in Richtung Esens-Bensersiel. Anreise mit dem Zug ist bis Esens möglich. Von dort aus stehen Bäderbusse zur Verfügung.

4. Landnutzung der angrenzenden Flächen

Aufgrund der Deiche ist eine Landnutzung der angrenzenden Flächen nicht gegeben. Das Wattenmeer der Nordsee ist eine im Wirkungsbereich der Gezeiten liegende, etwa 9000 km² große, 450 Kilometer lange und bis zu 40 Kilometer breite Landschaft zwischen Dänemark und den Niederlanden. Den bei Niedrigwasser freiliegenden Grund der Nordsee bezeichnet man als Watt. Es handelt sich dabei um das größte Wattenmeer der Welt. Seit 1986 ist das niedersächsische Wattenmeer als Nationalpark geschützt. Im Januar 2008 haben Deutschland und die Niederlande bei der UNESCO den Antrag gestellt, das deutsch-niederländische Wattenmeer als Weltnaturerbe anzuerkennen. Am 26.06.2009 hat die UNESCO das Wattenmeer als grenzüberschreitende Weltnaturerbe anerkannt. Das Wattenmeer bildet die weltweit größte zusammenhängende Fläche aus Schlick und Sandwatt. Insgesamt macht es 60% aller Tidegebiete in Europa und Nordafrika aus. Neben der reinen Wattfläche gehören zahlreiche andere Lebensräume, wie zum Beispiel Salzwiesen, Marschflächen, Dünen und Sandbänke zu der eingerichteten Schutzzone. Einzigartig ist die außerordentlich große Artenvielfalt. Etwa 10.000 Arten leben im Wattenmeer. Die Salzwiesen beherbergen rund 2.300 Pflanzen- und Tierarten, die marinen brackwasserhaltigen Zonen circa 2.700 weitere Arten. Zu den im Wattenmeer lebenden Säugetieren zählen Seehunde, Kegelrobben und Schweinswale. Im Schlick tummeln sich Muscheln und Krebse, Faden- und Strudelwürmer. Das Watt ist Laichplatz von zahlreichen Meeresfischen wie Scholle und Seezunge. Das große Nahrungsangebot macht das Wattenmeer unentbehrlich als Zwischenstopp für Zugvögel. Das Wattenmeer unterliegt einem umfassenden Schutz und Management des Ökosystems.

5. Charakterisierung des Nährstoffeintrags in das Gewässer

Nährstoffeintrag von anliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen und Weiden durch das Benser Tief. Die Einleitung erfolgt über die Fahrrinne in das Wattenmeer. Der Strandbereich ist durch einen Damm abgetrennt. Da die Wasserbefunde in den vergangenen Jahren keine Auffälligkeiten zeigten, hat die Einleitung keine Relevanz.

6. Auftreten von Blaualgen

Massenentwicklungen an Blaualgen wurden in den zurückliegenden vier Jahren nicht beobachtet, daher wird das Potential für eine Massenvermehrung aktuell als gering eingeschätzt.

7. Massenentwicklung von sonstigen Algen und Phytoplankton

Ein Massenvorkommen an Makroalgen oder Phytoplankton wurde in den zurückliegenden vier Jahren nicht beobachtet, daher wird das Potential für eine Massenvermehrung aktuell als gering eingeschätzt.

8. Probenahme am Gewässer

Alle 14 Tage, in der Zeit vom 15.05.-15.09., werden Wasserproben im Strandbereich gezogen. Probeentnahmestelle: Vom Aufsichtsturm der DLRG ausgehend geradeaus ins Wasser bis zur vorgeschriebenen Tiefe von 1 m. Die Proben werden im Labor auf E. coli und intestinale Enterokokken untersucht. Die aktuellen Wasserbefunde werden an leicht zugänglicher Stelle in unmittelbarer Nähe des Badegewässers ausgehängen.

9. Kurze Bewertung des Gewässers

In 2013 und 2015 wurde es aufgrund einer kurzfristigen Überschreitung des Grenzwertes für E. coli erforderlich, ein Badeverbot auszusprechen. Sofort durchgeführte Kontrollproben ergaben keine weiteren Grenzwertüberschreitungen, so dass das Badeverbot jeweils nach ein paar Tagen wieder aufgehoben werden konnte.

Bereits in 2015 wurde ein umfassendes Monitoring zur Ursachenermittlung durchgeführt.

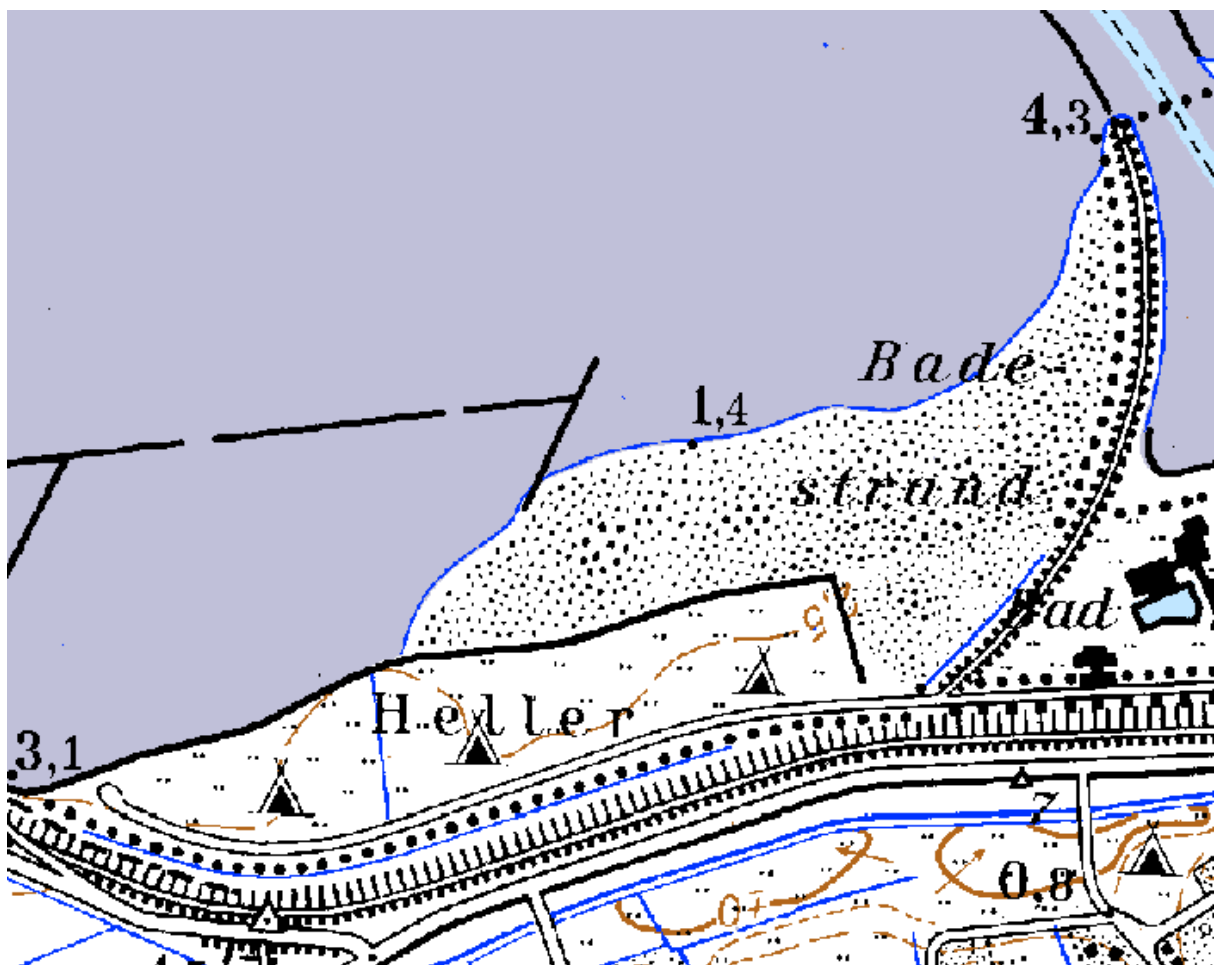
Seit 2016 wird dieses Monitoring fortgeführt bzw. ausgeweitet.

Aussagen bezüglich der Ursache der kurzfristigen Überschreitung des Grenzwertes für E. coli können noch nicht abgegeben werden.

Badegewässerqualität:



10. Lage- und Übersichtskarte des Badegewässers



Quelle: Landkreis Wittmund



Quelle: Landkreis Wittmund

11. Andere relevante Informationen

Keine

12. Angabe von Links

www.landkreis-wittmund.de, www.nlga.niedersachsen.de, www.ms.niedersachsen.de

13. Weitergehende Informationen

www.bensersiel.de, www.wikipedia.de, www.umwelt.niedersachsen.de, www.wattenmeer-nationalpark.de

14. Erstellungsdatum / Aktualisierung

20.02.2019